



In Kürze erscheint:

S. G. Millin

Gottes Stiefkinder

Roman

Aus dem Englischen übertragen von Alice Steiner. IV, 344 Seiten 8°.

Geheftet RM 3.60, in Leinen RM 4.80

An dem Schicksal von vier Generationen einer südafrikanischen Mischlingsfamilie wird in diesem neuen Roman die heute auch in Europa so leidenschaftlich umstrittene Rassenfrage in ihrer ganzen Schwere vor uns aufgerollt.

Der Stammvater ist ein englischer Missionar, der – vor nunmehr 100 Jahren – eine Hottentottin zum Weibe nahm, um mit diesem Opfer den Eingeborenen die Gleichheit der Menschen vor Gott zu beweisen. Er endete in Verzweiflung. Seine Nachkommen bilden einen Zug interessantester Charaktere, der bis in die Gegenwart hineinreicht und sich von einer Generation zur andern immer mehr der reinen weißen Rasse nähert, ohne das ersehnte Ziel zu erreichen: sie werden durch ihr Blut immer wieder niedergezogen, und der äußerlich vollkommen weiße Urenkel kehrt schließlich still-resigniert aus der europäischen Gesellschaft zu seinen farbigen Verwandten zurück. Das für unsere und die kommende Zeit so erregende Thema von der Heiligkeit der Rasse wird hier in echt dichterischer Weise ohne gewollte Tendenz zu menschlich ergreifendster Wirkung gebracht. Man bewundert die eindringlich knappe und geschlossene Form der Erzählung und die große Kunst der Menschenschilderung, die unvergeßlich lebenswahre Gestalten vor uns hinstellt, und man erlebt mit ständig sich steigender Spannung den unentrinnbar verhängnisvollen Ablauf ihres Geschicks.

Dieser Roman ist ein in jeder Hinsicht ungewöhnliches Buch, in allem neu, farbig und stark. Es wird in gleicher Weise das breite Lesepublikum für sich gewinnen wie auch dem anspruchsvollen literarischen Leser ein packendes und nachhaltiges Erlebnis sein.



C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 100. Jahrgang.

219